



Europawahl 2014



Stimme verloren?

Jugendliche helfen suchen!

LEITFADEN

für das **CAFÉ EUROPA**, einem
deutsch-französischen Projekt

Dieses Projekt wird gefördert durch:

Ministerin für Bundesangelegenheiten,
Europa und Medien
des Landes Nordrhein-Westfalen



FRIEDENSBAND



CAFÉ EUROPA - ein deutsch-französisches Schulprojekt

Am 25. Mai 2014 können Deutsche und Franzosen wieder das Europäische Parlament wählen: Sie nehmen damit Einfluss auf die Entscheidungen der Europäischen Union für die kommenden fünf Jahre. Tatsächlich tun dies aber immer weniger BürgerInnen. In beiden Ländern liegt die Wahlbeteiligung unter 50 Prozent.

Das deutsch-französische Schulprojekt **CAFÉ EUROPA** will diesen Trend umkehren und das politische Bewusstsein von jungen Menschen zu Demokratie und Europa stärken. Sie entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede und lernen darüber „Europa“ verstehen.

Jugendlichen soll das Wählen als „Genuss“ – im Sinne einer Bereicherung – schmackhaft gemacht werden. Diese Erfahrung können sie in ihrem **CAFÉ EUROPA** an die Erwachsenen weitergeben. Ihre Rolle in der Gesellschaft wird auf diese Weise von ihnen anders wahrgenommen.

Als Unterrichtsthema lassen sich die verschiedenen Aspekte in den gesamten Fächerkanon gut einbinden. Denn kritisches Denken und die Fähigkeit zur Dialektik können LehrerInnen mit SchülerInnen in jedem Fach einüben.

(Bilder: Wahlaktion in der Gesamtschule Essen-Borbeck, Quelle: FRIEDENSBAND)



Kompetenzen

Das Projekt **CAFÉ EUROPA** lässt sich in drei Lernphasen einteilen:

- 1. Erkennen:** Die SchülerInnen gewinnen Orientierungssicherheit. Ein Perspektivenwechsel wird ermöglicht. Sie lernen die Folgen individueller und politischer Interessen zu analysieren.
- 2. Urteilen:** Die SchülerInnen lernen den Umgang mit Widersprüchlichkeiten. Sie üben eine kritische Reflexion eigener und fremder Interessen und die Bewertung von Entwicklungen.
- 3. Handeln:** Die SchülerInnen üben Engagement und Partizipation. Sie bringen ihre eigenen Interessen und Wertvorstellungen in gesellschaftliche und politische Prozesse ein.

Allgemeine Informationen

Kosten

Die Teilnahme am Schulprojekt ist grundsätzlich **kostenlos**, da das Projekt durch die nordrhein-westfälische Europaministerin gefördert wird. Die Plakate und den Flyer senden wir Ihnen in der gewünschten Anzahl ohne jegliche Kosten zu. Den Leitfaden und die Arbeitsblätter bieten wir nicht in gedruckter Form an, sondern als kostenlosen Download auf unserer Webseite.

Wir schlagen Ihnen allerdings auch Zusatzmaterialien vor, die eine intensive Projektarbeit in Ihrem Unterricht unterstützen. Die entsprechenden Kosten finden Sie deutlich markiert bei den entsprechenden Materialien.

Projektablauf

Generell verstehen wir diesen Leitfaden und die Arbeitsblätter als Angebot. Es bietet Ihnen die Möglichkeit, einzelne Projektschritte durchzuführen oder es für Ihren Unterricht zu modifizieren. Wichtig ist uns die Teilnahme an den Projekten, bei denen wir um eine Rücksendung bitten. Diese Ergebnisse sowie Fotos und Bilder vom Projektverlauf in ihrer Schule sind zentraler Bestandteil des Projektes. So ist die Teilnahme an den Wettbewerben wichtig, um das Interesse Ihrer SchülerInnen zu erhöhen. Alle Informationen, die wir erhalten, fließen in die Dokumentation ein, die Ihnen kostenlos nach Abschluss des Projektes zugesandt wird.

Zeitaufwand

Wir wissen, dass Sie in der Durchführung von Projekten zeitlich stark eingegrenzt sind. Deswegen haben wir die Projektschritte und damit auch die Arbeitsblätter so angelegt, dass die meisten in wenigen Minuten durchgeführt werden können.

Französische Partnerschule

Uns ist bewusst, dass ein deutsch-französischer Austausch nicht immer leicht zu organisieren ist. Aus diesem Grund können sich auch Schulen, die kein französisches Pendant haben, aktiv am Projekt beteiligen.

Methode - Meinungswand

Für die Projektarbeit hat FRIEDENSBAND die Meinungswand als methodisches Mittel entwickelt. In jedem Projektschritt können die Jugendlichen ihre Erkenntnisse, Forderungen und Slogans darauf festhalten. Damit kann der Entwicklungsprozess von Anfang bis Ende verfolgt werden. Schließlich können sie mit ihrer Meinungswand der Presse oder den Besuchern ihres Wahlcafés erklären, was sie erfahren haben und warum sie für das Wählen eintreten.

(Bild rechts: Ausschnitt aus der Meinungswand, BUS-Klasse Düsseldorf, OB-Wahl 2008. Foto: FRIEDENSBAND)



Material

Für die Meinungswand stellen wir eine Papierrolle zur Verfügung. Sie hat bewusst außergewöhnliche Maße: 50 m lang und 61 cm breit. Es beeindruckt die Jugendlichen, soviel Platz für ihre Projektarbeit zu haben. Dazu gehört auch, dass sie mit dicken Filzschreibern arbeiten. Es finden sich dann neben Stichworten auch Zeichnungen, die der Meinungswand nichts von ihrer Ernsthaftigkeit nehmen. Aus der Papierrolle können Sie auch das Papier für Plakate und Transparente schneiden, die sie für das Projekt einsetzen.

Meinungswand – Papierrolle, 50 Meter lang und 61 cm breit – 18,00 Euro inkl. Porto.

Filzschreiber – BIC Marking 2300, Keilspitze 3,7-5, 5 mm, wisch- und wasserfest, geruchsarme Tinte auf Alkoholbasis, schnell-trocknend – in schwarz, blau, rot und grün – je 0,80 Euro inkl. Porto

Bestellungen sind über unsere Webseite www.vote14.eu/shop möglich.



Projekt

1. Ideenwettbewerb

Leben in Frankreich? Leben in Deutschland?

Viele SchülerInnen werden sich schon Gedanken zu ihrer Zukunft gemacht haben. Fragen Sie Ihre SchülerInnen, wer sich vorstellen kann, ein Praktikum im Partnerland zu machen, dort zu studieren oder gar zu leben. Lassen Sie die SchülerInnen per Handzeichen (Ja – Nein – Unentschieden) abstimmen! Senden Sie uns das Ergebnis per Email **ideen@vote14.eu**. Das Ergebnis dieser Mini-Umfrage können Sie auf unserer Homepage **www.vote14.eu** später nachlesen!

Was ist gut an Europa

Viele Gesetze, die vom Europaparlament verabschiedet werden, haben direkte Auswirkungen auf unser Leben. Reduzierung der Roaming-Gebühren, Sicherheit bei Online-Shopping, Trinkwasserqualität... Dies sind nur einige Gesetze des Europaparlaments von denen wir profitieren.

Stummer Impuls

Schreiben Sie folgende Aussagen ohne jeden Kommentar oder Arbeitsauftrag an die Tafel: „Europa ist wichtig“ und „Wählen ist wichtig“. Beim „Stummen Impuls“ hält sich die Lehrkraft zurück und wartet auf die Aktivität der SchülerInnen. Diese Methode regt die Kreativität der SchülerInnen an und schafft Raum für individuelle Ideen.

Ideen entwickeln

Wir möchten gemeinsam mit den SchülerInnen die Perspektiven auf Europa und das Wählen verändern. Es geht nicht darum, den eigentlichen Wahlvorgang zu verändern, da er gesetzlich festgeschrieben ist. Der Wahlgang könnte aber feierlicher oder interessanter gestaltet werden. Was könnte vor, während oder nach der Wahl passieren. Die SchülerInnen sollen Ideen für Motivationsstrategien entwickeln, die alle Darstellungsformen umfassen können. Als Unterstützung erhalten alle SchülerInnen ein Arbeitsblatt und den Wettbewerbsbogen.

Teilnahme am Wettbewerb

Die besten Wettbewerbsbögen werden an unsere Email-Adresse **ideen@vote14.eu** gesendet oder per Post an unsere Adresse geschickt. Eine Jury wählt die besten Ideen aus, die auf unserer Homepage **www.vote14.eu** veröffentlicht werden.

Arbeitsblatt 1 – Ideenwettbewerb

Arbeitsblatt 2 – Wettbewerbsbogen



Treffen auf dem Rheinturm

Die besten Ideen können am 7. Mai an einem außergewöhnlichen Ort in Düsseldorf präsentiert werden: In einem Kongressraum auf dem Rheinturm in 170 Meter Höhe zeigen 15 SchülerInnen ihre Motivationsstrategien. Mit einer Resolution wenden sich die Jugendlichen an Politik und Gesellschaft. Anschließend empfängt ein Abgeordneter die TeilnehmerInnen im Landtag, um ihre Arbeit und ihre Ideen zu würdigen. Danach können die SchülerInnen in die Kantine des Landtages zu Mittag essen. Es gibt einen Zuschuss zu Reise- und Verpflegungskosten.

(Bild: Rheinturm Düsseldorf, Quelle: FRIEDENSBAND)



2. Individuelle Freiheit - Wählen, was ist das?

Mit den folgenden zwei Geschichten wollen wir die SchülerInnen in Situationen hineinversetzen, die eine Wahlfreiheit grundsätzlich nicht zulassen. Können sie begreifen, wie wertvoll es ist, in einem Staat zu leben, der die Menschenrechte achtet?

Das Leben als Sklave

Die SchülerInnen versetzen sich in die Situation eines Gleichaltrigen in den Südstaaten der USA zur Zeit der Sklaverei. Die Schwarzen hatten keine Rechte. Sie wurden versteigert oder verheiratet – in keinem der Fälle hatten sie eine Wahlmöglichkeit. Die SchülerInnen entwickeln ein Gefühl für die universellen Möglichkeiten, die wir in Europa haben.

Arbeitsblatt 3a – Individuelle Freiheit – In der Sklaverei

Kakao und Kinderhandel

Viele Kakaobauern behaupten, dass der Preisverfall für Kakao auf dem Weltmarkt es notwendig macht, Kinder als billige Arbeitskräfte auf ihren Plantagen beschäftigen zu müssen. Zahlreiche Kinder werden von organisierten Menschenhändlern in Länder wie die Elfenbeinküste verschleppt. Sie erhalten meist keine Entlohnung, gehen nicht zur Schule und werden nur unzureichend gesundheitlich versorgt. Schokolade schmeckt, aber muss das auf Kosten der Kinder in Afrika gehen? Sie können die Broschüre „Schokolade – von Kindern für Kinder“ von FRIEDENSBAND auf unserer Webseite

www.vote14.eu bestellen.

Arbeitsblatt 3b – Individuelle Freiheit – Gefangen auf der Kakao-plantage



3. Politische Freiheit - Wenn Menschenrechte fehlen

In vielen Ländern ist das Wählen von unangenehmen oder gar gefährlichen Situationen begleitet. Dennoch wählen dort häufig mehr Menschen als in Deutschland oder Frankreich. Warum ist das so? Die Karte „Politische Freiheit“ zeigt den SchülerInnen, welche Länder als frei, eingeschränkt frei oder als unfrei bezeichnet werden.

Arbeitsblatt 4 - Politische Freiheit: Wenn Menschenrechte fehlen

4. Gefährliche Wahlen - Wo trotzdem gewählt wird

In manchen Ländern sind Wahlen mit einem hohen Sicherheitsrisiko verbunden und die Menschen müssen sich zwischen einem lebensgefährlichen Gang zur Wahlurne oder dem Nichtwählen entscheiden. Oft brauchen die Menschen viele Stunden, um ihr Wahllokal zu erreichen. Und nicht selten müssen sie dann auch noch stundenlang bei jedem Wetter draußen warten, bis sie ihre Stimme abgeben können. Doch trotz dieser Erschwernisse lassen sich erstaunlich viele – vor allem junge Menschen – nicht vom Wählen abhalten.

(Bild: Junge Ukrainerinnen streben nach Europa, Quelle: IStock)

Beispiel Pakistan, Präsidentschaftswahl 2013: „Ja, es war meine erste Wahl“, sagt die 25 Jahre alte Pakistanerin Alveena Riffat. Sicherlich habe sie auch Angst gehabt, ihr Vater habe sie gar davor gewarnt, ins Wahllokal zu gehen. Dort würde sie getötet. „Aber ich bin dann trotzdem gegangen. Ich wollte meine Stimme abgeben. Sonst ändert sich nie etwas.“ Es sei ein besonderer Tag gewesen - für sie und Pakistan. (FAZ-Artikel siehe Webseite)

Arbeitsblatt 5 ff - Gefährliche Wahlen – Wo trotzdem gewählt wird. Hier fügen wir ständig aktuelle Arbeitsblätter ein.

5. Europa in Bildern - HANDELN. MITMACHEN. BEWEGEN.

Mit dem Video zur Europawahl 2014 „HANDELN. MITMACHEN. BEWEGEN.“ unterstreicht das Europäische Parlament, dass die wahlberechtigten BürgerInnen bestimmen, wie Europa in Zukunft aussehen soll. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch – in glücklichen wie in verzweifelten Situationen, in Krieg und Frieden. Wenn die SchülerInnen das Video gesehen haben, wählen sie zwei Szenen aus und erklären, warum diese für Europa stehen. Wir sind sehr interessiert an den Ergebnissen. Schicken Sie uns die ausgefüllten Arbeitsblätter bitte zu.

Arbeitsblatt 6 – Europa in Bildern - HANDELN. MITMACHEN. BEWEGEN.



6. Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung an den Europawahlen geht in Deutschland und Frankreich in den letzten Jahren kontinuierlich zurück. Die älteren Erwachsenen zeigen dabei mit 50 Prozent ein wesentlich größeres Interesse an der Europawahl als die jungen Erwachsenen (21-30 Jahre) knapp über 30 Prozent. Warum ist das so und nicht umgekehrt? Kann es sein, dass sich die ältere Generation stärker engagiert, weil sie weiß, wie zerrissen Europa einst war? Geben Sie den SchülerInnen die Gelegenheit, darüber zu diskutieren.

Arbeitsblatt 7a – Wahlbeteiligung – Wahlverhalten nach Alter
Bei der letzten Europawahl variierte die Wahlbeteiligung in vier europäischen Ländern sehr stark. Woran lag das? Lassen Sie die SchülerInnen interpretieren.

Arbeitsblatt 7b – Wahlbeteiligung – Ländervergleich

7. Meinungsumfrage

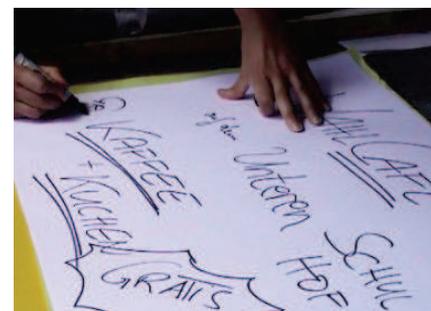
Durch die Meinungsumfrage lernen die SchülerInnen die Einstellung der Erwachsenen zum Wählen auf eine andere Weise kennen. Zu erwarten sind sicher auch haarsträubende oder nichtssagende Antworten. Wer sich aber zum Wählen bekennt, wird dafür wohl überlegte Gründe abgeben. So werden die positiven Antworten zwar quantitativ nicht überwiegen, aber inhaltlich gewinnen. Die Reaktionen der Erwachsenen sollen schriftlich festgehalten werden. Deshalb stellen wir den SchülerInnen Stimmzettel zur Verfügung. Während der Umfrage sollen die SchülerInnen Fotos oder Videos erstellen. Die Auswertung der Stimmzettel und die prozessbegleitenden Fotos, Berichte und Videos senden Sie uns bitte zu.

Arbeitsblatt 8 – Meinungsumfrage

8. Aufmerksamkeit erregen

Mit dem Erlernten gestalten die SchülerInnen Flyer und Plakate, mit denen sie anschließend in ihrem Wahlbezirk für die Europawahl werben. Das Ziel ist, die Wahlbeteiligung in „ihrem“ Wahlbezirk zu erhöhen. Dabei ist es wichtig, dass sie ihre eigenen Wünsche den Erwachsenen mitgeben und deutlich machen, in welcher Welt sie leben wollen.

(Bild: Wahlaktion vor der Gesamtschule Essen-Borbeck, Quelle: FRIEDENSBAND)



Die SchülerInnen sollen aber noch mehr tun, um die Erwachsenen zum Wählen zu animieren. Dazu senden sie eine Presseerklärung an die Medien. Wenn möglich, organisieren sie eine Pressekonferenz. Tipps und Tricks hierfür gibt es auf unserer Webseite

www.vote14.eu

9. Das CAFÉ EUROPA

Am Wahlsonntag gestalten die SchülerInnen ein echtes **CAFÉ EUROPA!** Wenn in den Räumen ihrer Schule gewählt wird, ist das eine gute Gelegenheit die WählerInnen zu einer Tasse fair gehandeltem Kaffee oder Tee einzuladen. Als Belohnung!

Falls in Ihrer Schule nicht gewählt wird, können Sie auf ein Wahllokal in Ihrer Nähe ausweichen. Kaffee, Tee, Kakao und Schokoladentäfelchen als Beigabe können auf unserer Webseite bestellt werden. Bitte senden Sie uns in jedem Fall Informationen, Bilder und Videos von Ihrem **CAFÉ EUROPA** zu.

Arbeitsblatt 9 – Ein faires System - Fairer Handel

10. Dokumentation

Im Projektablauf finden Sie immer wieder die Bitte, uns Informationen, Bilder und Videos zuzusenden. Das ist im Einzelfall ein Detail zu einem Wettbewerb, dient aber darüber hinaus jeweils zur Dokumentation des gesamten Projektes. Wir möchten nach der Europawahl allen Beteiligten eine Broschüre zur Verfügung stellen, in der die Ideen und das Engagement der Jugendlichen gewürdigt werden.

Mit dieser Broschüre sprechen die SchülerInnen nach der Europawahl ihre Abgeordneten an und stellen ihnen ihre Ideen vor.

11. Urkunde

Als Anerkennung für die Teilnahme am deutsch-französischen Projekt **CAFÉ EUROPA** erhalten die beteiligten Schulen eine Urkunde.

Aktion Weißes Friedensband e.V. entwickelte die Idee eines „Fairen Wahlcafés“ bereits 2005. FRIEDENSBAND wollte Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich am politischen Prozess zu beteiligen. Da FRIEDENSBAND stets den Fairen Handel fördert, war die Projektbezeichnung schnell gefunden. Seitdem hat FRIEDENSBAND zu jeder Wahl Schulprojekte organisiert. LehrerInnen bestätigten, dass Jugendliche durch die Café-Projekte ein anderes Verhältnis zum Wählen entwickelt haben.